



Clemens Hart, Facharzt für Naturheilverfahren und Homöopathie sowie Ernährungsmediziner (DAEM/DGEM) in Chemnitz

Tendenziell sind von dieser Erkrankungsgruppe Frauen häufiger betroffen als Männer; in vielen Fällen besteht die Erkrankung bereits seit Jahren oder gar Jahrzehnten. Einige meiner Patientinnen berichteten mir, dass sie bereits seit ihrer Jugend an Blasenproblemen leiden. In dieser Chronizität liegt die therapeutische Herausforderung.

Chronische Entzündungen sind mit Schmerzen im Unterbauch verbunden, die durch krampfartiges Zusammenziehen der Harnblase ausgelöst werden. Sie können beim Wasserlassen, aber auch unabhängig davon auftreten. Viele Patienten berichten von einem Brennen in der Harnblase. Die Lebensqualität ist durch den andauernden Harndrang eingeschränkt. Viele Betroffene verlassen aus Angst vor »peinlichen« Situationen kaum noch das Haus und ziehen sich aus dem öffentlichen Leben zurück.

Die Ursachen der Erkrankung sind prinzipiell vielfältig, lassen sich aber zusammenfassen. Oft liegt eine angeborene Schwäche des Funktionskreises Niere vor, zu dem außer den Nieren die ableitenden Harnwege gehören. Diese angeborene konstitionelle Schwäche ist der Boden, auf dem weitere Krankheitsfaktoren wirken können. Bei diesen kann es sich z. B. um eine bakterielle Infektion, Anomalien der ableitenden Harnwege wie Verengungen oder ungünstige Einmündungen der Harnleiter in die Blase handeln.

THEMA: UROLOGIE

Chronisch-entzündliche Erkrankungen der Harnwege

Chronisch-entzündliche Harnwegserkrankungen können die Nieren oder die Harnblase betreffen. Bei entzündlichen Veränderungen der Nieren spricht man von Nephritis, bei solchen des Kelchsystems der Niere von Nierenbeckenentzündung. Eine Harnblasenentzündung wird als Zystitis bezeichnet. Beide Erkrankungen können auch kombiniert vorliegen, wobei im chronischen Fall meist nur eines von beiden Organen betroffen ist.

Bei entsprechender Prädisposition können sich auch psychische Konflikte in einer gesteigerten Anfälligkeit der Harnorgane manifestieren. Diese Möglichkeit sollte immer in das therapeutische Kalkül einbezogen werden und zumindest durch ein eingehendes Gespräch und eine Befragung abgeklärt werden.

Die Behandlung der organisch manifesten Entzündung stützt sich auf diagnostizierte Erkrankungsursachen und gleicht diese aus. Dazu gehört nicht unbedingt eine antibiotische Behandlung, sondern natürlicherweise eine Behandlung mit bewährten Homöopathika und pflanzlichen Immunstimulanzien. In diesen natürlichen Kontext reiht sich nun die Magnetfeldtherapie ein, die den sich regenerierenden Organen die für die Heilung notwendige Bioenergie bereitstellt. Ein Heilungsvorgang hängt in der Regel von drei Komponenten ab: den richtigen Stoffen, den richtigen Informationen und der richtigen Energie. Jeder Heilungsvorgang ist energieabhängig, und wenn die Organe durch chronische Entzündungen geschwächt sind, können sie die notwendige Heilungsenergie selbst nicht aufbringen. Das Membranpotenzial der Organzellen ist erkrankungsbedingt zu schwach.

Die Behandlung der organisch manifesten Entzündung stützt sich auf diagnostizierte Erkrankungsursachen und gleicht diese aus. Dazu gehört nicht unbedingt eine antibiotische Behandlung, sondern natürlicherweise eine Behandlung mit bewährten Homöopathika und pflanzlichen Immunstimulanzien. In diesen natürlichen Kontext reiht sich nun die Magnetfeldtherapie ein, die den sich regenerierenden Organen die für die Heilung notwendige Bioenergie bereitstellt. Ein Heilungsvorgang hängt in der Regel von drei Komponenten ab: den richtigen Stoffen, den richtigen Informationen und der richtigen Energie. Jeder Heilungsvorgang ist energieabhängig, und wenn die Organe durch chronische Entzündungen geschwächt sind, können sie die notwendige Heilungsenergie selbst nicht aufbringen. Das Membranpotenzial der Organzellen ist erkrankungsbedingt zu schwach.

Die Behandlung der organisch manifesten Entzündung stützt sich auf diagnostizierte Erkrankungsursachen und gleicht diese aus. Dazu gehört nicht unbedingt eine antibiotische Behandlung, sondern natürlicherweise eine Behandlung mit bewährten Homöopathika und pflanzlichen Immunstimulanzien. In diesen natürlichen Kontext reiht sich nun die Magnetfeldtherapie ein, die den sich regenerierenden Organen die für die Heilung notwendige Bioenergie bereitstellt. Ein Heilungsvorgang hängt in der Regel von drei Komponenten ab: den richtigen Stoffen, den richtigen Informationen und der richtigen Energie. Jeder Heilungsvorgang ist energieabhängig, und wenn die Organe durch chronische Entzündungen geschwächt sind, können sie die notwendige Heilungsenergie selbst nicht aufbringen. Das Membranpotenzial der Organzellen ist erkrankungsbedingt zu schwach.



dingt eine antibiotische Behandlung, sondern natürlicherweise eine Behandlung mit bewährten Homöopathika und pflanzlichen Immunstimulanzien. In diesen natürlichen Kontext reiht sich nun die Magnetfeldtherapie ein, die den sich regenerierenden Organen die für die Heilung notwendige Bioenergie bereitstellt. Ein Heilungsvorgang hängt in der Regel von drei Komponenten ab: den richtigen Stoffen, den richtigen Informationen und der richtigen Energie. Jeder Heilungsvorgang ist energieabhängig, und wenn die Organe durch chronische Entzündungen geschwächt sind, können sie die notwendige Heilungsenergie selbst nicht aufbringen. Das Membranpotenzial der Organzellen ist erkrankungsbedingt zu schwach.

Mehr Infos erhalten Sie im FTZ Mühldorf!